

Regionales Sportanlagenkonzept RESAK aarau regio

Bericht Konzept

Regionalplanungsverband aarau regio

9. Dezember 2024



Bearbeitung

Stefanie Liebisch

Dipl.-Ing. (FH) Landespflege BSLA

Dimitri Murbach

BSc FHO in Landschaftsarchitektur BSLA

Fabian Ilse

Dipl.-Ing. Landschaftsplanung/-architektur

Hannah Tompkin

BSc FHO in Landschaftsarchitektur

Metron Raumentwicklung AG

Stahlrain 2

Postfach

5201 Brugg

T 056 460 91 11

info@metron.ch

www.metron.ch

Auftraggeber

Regionalplanungsverband aarau regio

Alexandra Mächler, Geschäftsführerin

Metzgergasse 2

5000 Aarau

Titelbild: Gruppenarbeit Workshop zur Strategie vom 4. Juni 2024, metron

Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	4
1	Einleitung	6
1.1	Ausgangslage	6
1.2	Vorgehen	7
1.3	Handlungsbedarf	7
1.4	Ziele	8
1.5	Potenzialanalyse	9
1.6	Workshop	11
2	Umsetzung	13
2.1	Strategie	13
2.2	Handlungsschwerpunkte	14
2.3	Sportanlagen von regionaler Bedeutung	16
3	Massnahmen	19
3.1	Übersicht	19
3.2	Massnahmenblätter	20
3.3	Organisatorische Massnahmen (o)	22
3.4	Instandhaltung und Betrieb [i]	25
3.5	Weiterentwicklung Bestand [w]	28
3.6	Neubau [n]	36
4	Controlling	38
5	Finanzierungsmodelle	38
	Anhang	40
	Anhang 1: Potenzialpläne	40
	Anhang 2: Protokoll Workshop 1 vom 4. Juni 2024	40
	Anhang 3: Protokoll Workshop 2 vom 5. September 2024	40

Zusammenfassung

Sport ist wichtig: für die Gesundheit, die Lebensqualität und den sozialen Zusammenhalt. In der Region Aarau ist der Bedarf an Sportinfrastruktur gross. Zwar sind bereits verschiedene Projekte in Planung, dennoch werden die Anlagen in Zukunft, unter anderem angesichts des erwarteten Bevölkerungswachstums, nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken. Zudem fordert das Sportgesetz des Kantons Aargau, das 2025/2026 in Kraft treten wird, die Erarbeitung regionaler Sportanlagenkonzepte. Diese Ausgangslage hat den Planungsverband aarau regio dazu bewogen, sich frühzeitig auf regionaler Ebene mit der Sportinfrastruktur und mit der Möglichkeit von Synergien durch regionale Zusammenarbeit auseinanderzusetzen.

2022 und 2023 erarbeiteten die Fachleute von Metron im Auftrag und in Zusammenarbeit mit aarau regio eine Voranalyse. Darin wurden die Fakten zum Bestand an Sportinfrastruktur, zu bereits geplanten neuen Projekten und Investitionen – und, daraus abgeleitet, zum Handlungsbedarf – zusammengetragen. Auf Basis dieser Analyse entstand 2024 das vorliegende Umsetzungskonzept. In Workshops wurden Zielsetzungen, Strategien, konkrete Massnahmen und Umsetzungsschritte erarbeitet und mit dem Vorstand von aarau regio und Vertretungen der Verwaltungen der zugehörigen Gemeinden abgestimmt. Als für den Erfolg des Konzepts entscheidende Themen haben sich dabei die Frage der Verantwortlichkeit und möglicher Finanzierungsmodelle herauskristallisiert, zu denen das Konzept daher ebenfalls Vorschläge enthält.

Der Vorstand von aarau regio hat für das RESAK **wichtige Zielsetzungen** in Hinsicht auf eine nachhaltige Entwicklung der regionalen Sportinfrastruktur definiert. Diese betreffen die Raum- und Verkehrsplanung, die Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie die Regionalplanung und die Zusammenarbeit mit den Anlagenbetreibern. In breiter Zusammenarbeit soll ein optimal ausgelastetes, gut erreichbares und effizient betriebenes Angebot an Sportanlagen mit regionaler Bedeutung sichergestellt werden. Die nötigen Investitionen sind weitsichtig zu planen und gerecht auf alle Schultern zu verteilen.

Eine Herausforderung ist neben der Finanzierungsfrage der Mangel an geeigneten und verfügbaren Flächen für neue Infrastruktur. Daraus ergeben sich die **zwei grundlegende Strategieansätze** des Konzepts: Erstens setzt die Region grundsätzlich statt grosser Sportzentren weiterhin auf dezentrale Sportanlagen unter Ausnutzung bestehender Standortvorteile und Berücksichtigung der Eignung für bestimmte Sportarten. Zweitens wird demnach der Erweiterung des Angebots und dem regional koordinierten Ausbau der bestehenden Sportinfrastruktur oberste Priorität gegeben. Hierfür wurden im Rahmen des Konzepts alle bestehenden Sportanlagen nach ihrer Bedeutung und Eignung eingestuft. 13 Standorte, die sich über die ganze Region verteilen, wurden als Anlagen von regionaler Bedeutung eingestuft, die weiterentwickelt werden können und sollen.

Zur Umsetzung dieser Strategieansätze wurde der Fokus aufgrund der Erkenntnisse aus dem Prozess auf **fünf Handlungsschwerpunkte** gelegt:

- Bau eines neuen Hallenbads mit 50-Meter-Becken,
- Neubau verschiedener, über die Region verteilter Dreifachturnhallen,
- Ausbau der Kapazitäten an Rasenfeldern und insbesondere an wetterunabhängig nutzbaren Kunstrasenfeldern,
- Erarbeitung von Grundsätzen zur Finanzierung,
- proaktive, frühzeitige Sicherung von Flächen für die langfristige Entwicklung der Sportinfrastruktur (Horizont 2023+).

Konkretisiert werden die Handlungsschwerpunkte in den **Massnahmenblättern**. Die darin enthaltenen baulichen Massnahmen sind nicht neu. Sie bilden vielmehr eine systematische Übersicht der Planungsabsichten der verschiedenen Gemeinden. Ergänzt sind diese mit Massnahmen zur Klärung der Organisation, zur Vertiefung der regionalen Zusammenarbeit und zur Evaluation von Standorten für den Ausbau an Sportinfrastruktur von regionaler Bedeutung. Jedes Massnahmenblatt enthält Angaben zur Bedeutung der Massnahme (lokal bis regional), zum Zeithorizont und den Zuständigkeiten.

Wie die gesamte Strategie sind auch die Massnahmen als **rollende Planung** zu verstehen: Mit dem Fortschritt der Arbeit werden sie sich verändern. Die Massnahmenblätter sollten daher jährlich, die Strategie in grösseren Abständen angepasst werden.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Umsetzung ist **das Controlling**. Während die Verantwortung für die Umsetzung des Konzepts bei den politischen Instanzen liegt, sind die regionale Koordination, die Vermittlung in Finanzierungsfragen, die Nachführung der Planung und das laufende Controlling der Umsetzung übergreifende Aufgaben, die idealerweise in die Hände des Planungsverbands gelegt werden.

Eine Herausforderung ist insbesondere bei regional genutzten Anlagen **die Finanzierung** – nicht nur von neuen Anlagen, sondern auch von Sanierung und Betrieb bestehender Infrastruktur und nicht zuletzt von organisatorischen Massnahmen. Die Strategie schlägt als Basis für die weiteren Verhandlungen Grundsätze und Modelle für eine differenzierte, gestaffelte Mitfinanzierung durch Gemeinden, Region, Kanton, Vereine und Gönner/Sponsoren vor.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Der Planungsverband aarau regio sieht sich verschiedenen sportbezogenen Fragestellungen gegenüber und ist bestrebt, die Anliegen des Sports in der Region zu koordinieren. Zu diesem Zweck wurde eine regionale Analyse und Übersicht über die vorhandene Sportinfrastruktur, geplante Projekte und Investitionen sowie den Handlungsbedarf zur Optimierung des regionalen Sportangebots erarbeitet (vgl. Bericht Voranalyse). Aufbauend auf diesen Ergebnissen enthält der vorliegende Bericht das eigentliche Konzept, welches die Zielsetzungen und Strategien sowie die Massnahmen und Umsetzungsschritte definiert.

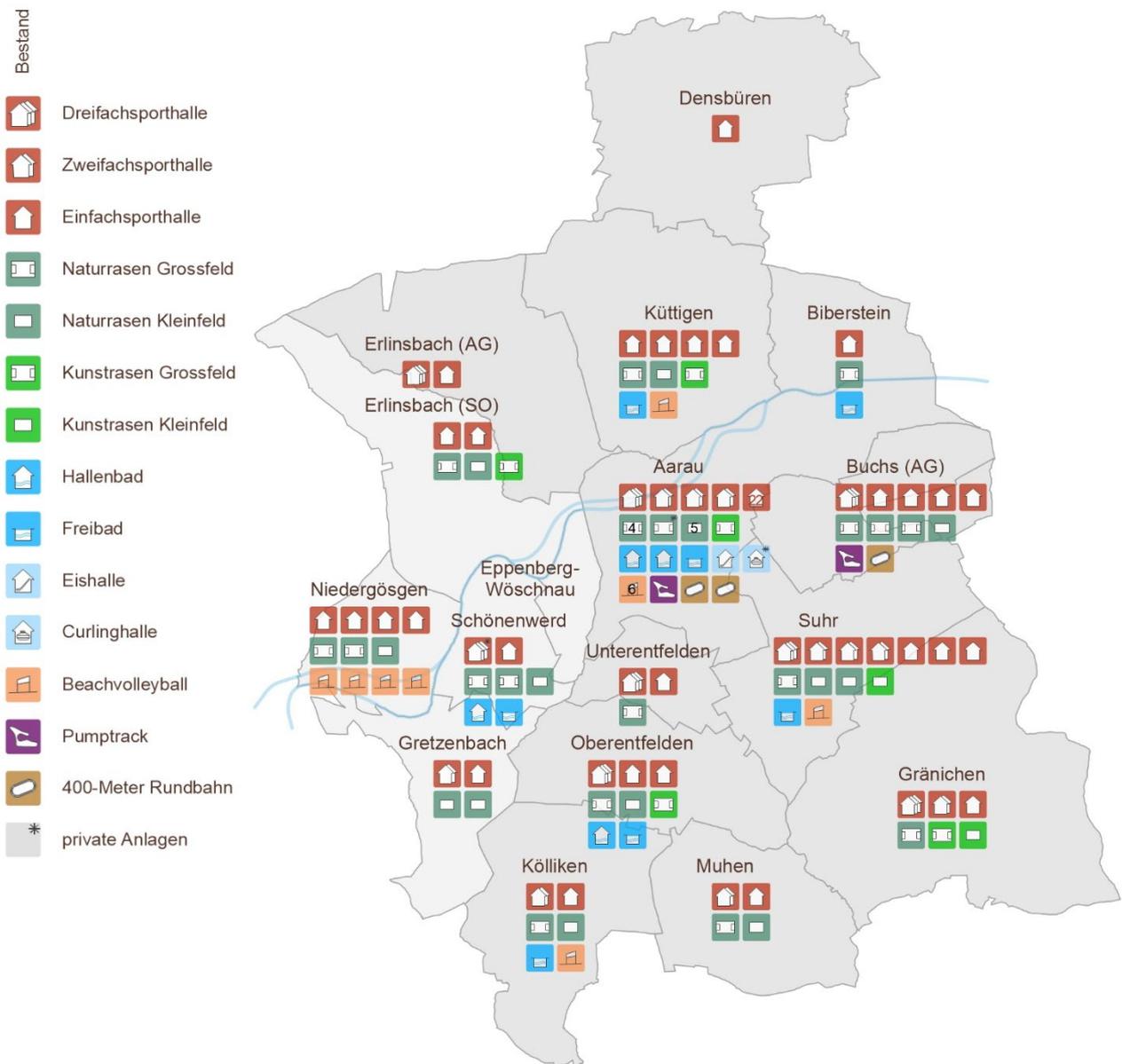


Abbildung 1: Übersichtsplan der Sportanlagen der Region aarau regio

1.2 Vorgehen

Aufbauend auf der 2022 bis 2023 erarbeiteten Voranalyse wurde 2024 das Umsetzungs-konzept erarbeitet.

Zur Koordination der Zwischenergebnisse wurden zwei Workshops mit Beteiligung der Gemeinden der aarau regio durchgeführt. Um den Informationsfluss gegenüber allen Beteiligten und die Nachvollziehbarkeit der Umsetzung zu gewährleisten, wurden im ersten Workshop die Strategie mit Vorstand und Vertretungen aus der Verwaltung aller Gemeinden der aarau regio reflektiert. In einem zweiten Workshop mit dem aarau regio-Vorstand wurden konkrete Vorschläge für die Umsetzung diskutiert. Mit dem Ziel allfällige divergierende Interessen von kommunaler vs. regionaler Bedeutung in einem gemeinsamen Prozess auszuhandeln, um die für die ganze Region relevanten Ziele und Massnahmen abzustecken. Jede Gemeinde muss dahinterstehen können, um schliesslich auch die Umsetzung und Finanzierung der resultierenden Massnahmen mitzutragen.



Abbildung 2: Ablaufschema Phase Konzept

1.3 Handlungsbedarf

In der Analyse (vgl. Bericht Voranalyse) wurde mit dem rechnerischen Bedarf die Kapazität der Sportanlagen für Vereine ermittelt (fachliche Einschätzung). Die Bedürfnisse setzten sich zusammen aus dem Wissensstand der Gemeinden (September 2022) und Schulen sowie der Umfrage bei den Sportvereinen (März 2023). Der Handlungsbedarf schafft den Bezug der fachlichen Einschätzung mit den bekannten Wünschen und Erwartungen der Vereine und Schulen.

Neben der Standortsuche für die Umsetzung der zusätzlichen Infrastruktur ist insbesondere die Finanzierung eine grosse Herausforderung. Zum einen sind Erstellung und Unterhalt von grossen Sportinfrastrukturen eine finanzielle Belastung für die Standortgemeinde, auf der anderen Seite haben ebendiese Sportinfrastrukturen eine

regionale Ausstrahlung und werden von Sportlerinnen und Sportlern aus verschiedenen Gemeinden genutzt. Dies hat beispielsweise die Realisierung der Traglufthalle in Suhr gezeigt.

Aus regionaler Sicht besteht folgender Handlungsbedarf:

- zusätzliche Mehrfachsporthallen für den Vereinsbedarf
- zusätzliches Hallenbad mit einem 50 m-Becken
- Prüfen der regionalen Handlungsmöglichkeiten für zusätzliche und witterungsunabhängige Kapazität auf Rasensportfeldern
- Finanzierung der Sportanlagen von regionaler Bedeutung

1.4 Ziele

Im Regionalentwicklungskonzept für die Region Aarau (beschlossen am 10. November 2010) sind keine strategischen Ziele für die Sportinfrastruktur formuliert.

Die Region soll künftig über ein breites und zeitgemässes Angebot an Sportanlagen für die Schulen, Bevölkerung und Sportorganisationen verfügen. Zur Sicherstellung und Koordination der Versorgung mit Sportanlagen von regionaler Bedeutung verfolgt der Vorstand von aarau regio mit dem RESAK die folgende Zielsetzungen:

Raumplanung

Für den nötigen Ausbau werden wo immer möglich die Potenziale von geeigneten bestehenden Standorten genutzt.

Der notwendige Raum zur Entwicklung der Sportinfrastruktur wird planungsrechtlich gesichert, die nötigen Flächen werden an geeigneten Standorten bereitgestellt.

Verkehrsplanung

Erreichbarkeit und Erschliessung der Anlagen werden geprüft und mit Priorität auf den Fuss- und Veloverkehr sowie auf den öffentlichen Verkehr wo nötig verbessert.

Regionalplanung, Bekanntmachen des RESAK

Beim Ausbau der Sportinfrastruktur wird die überkommunale und regionale Zusammenarbeit unterstützt, um die Investitionen zwischen den Gemeinden zu koordinieren und Überkapazitäten zu vermeiden.

Zusammenarbeit mit den Anlagen-Betreibern

Bestehende Anlagen werden effizient betrieben, gut unterhalten und ausgelastet.

Wirtschafts- und Tourismusförderung

Die Möglichkeiten und Qualitäten werden bekannt gemacht und Synergien mit anderen Wirtschaftsbereichen genutzt.

Die Chancen von öffentlich-privaten Partnerschaften werden dabei einbezogen.

1.5 Potenzialanalyse

Mittels GIS-Analyse wurden die Potenziale für den Ausbau der Sportinfrastruktur untersucht: die Erreichbarkeit der bestehenden Sportanlagen einerseits sowie die Flächenverfügbarkeit für neue Standorte und deren Erreichbarkeit andererseits.

Erkenntnisse

- Die Erreichbarkeit der bestehenden Anlagen für Fuss- und Veloverkehr ist ortsspezifisch. Die grösseren Anlagen liegen jedoch meist peripher und haben eine mässige bis schlechte ÖV-Erschliessung.
- Heute bestehen mehrere Cluster mit verschiedenen Sportanlagen: Schachen (Aarau), Telli (Aarau), Brügglifeld/KEBA (Aarau, Suhr), Suhrenmatte (Buchs) und Schützenrain/Badi Entfelden (Ober- und Unterentfelden).
- Werden diese bestehenden Cluster mit den nicht überbauten Flächen sowie den bekannten Entwicklungsabsichten ergänzt, ergeben sich folgende Cluster mit Entwicklungs- und Synergiepotenzial (vgl. Abbildung 3):
 - Schachen (Aarau)
 - Suhrenmatte/Obermatte (Buchs)
 - Schützenrain/Badi Entfelden/Schulareal (Ober-/Unterentfelden).
- Bei den Clustern Telli (unklare Entwicklungsabsichten, Priorität als Schulstandort) und Brügglifeld (mittelfristige Wohnnutzung anstatt Fussballstadion) besteht aus regionaler Sicht kein Entwicklungs- und Synergiepotenzial.
- Es sind kaum unbebaute Flächen für grosse Sportanlagen (Rasensportfelder, Hallenbad) vorhanden. Zudem sind diese Flächen meist nicht verfügbar.
- Viele unbebaute Flächen haben heute keine gute ÖV-Erschliessung. Da besteht jedoch das Potenzial, dass die ÖV-Erschliessung mit einer Sportanlage zukünftig verbessert werden kann.
- Teilweise ist eine Ausnützung der unbebauten Flächen aus planungsrechtlichen Gründen nicht möglich, z.B. wegen Gewässerabstand.
- Ausreichend grosse Dachflächen für Kunstrasenfelder liegen in Arbeitsplatzgebieten mit einer mässigen ÖV-Erschliessung.



Potenzialflächen

- OEBA unbebaut > 17'000 m² (2 Rasensportfelder)
- OEBA unbebaut > 10'000 m² (Rasensportfeld oder Hallenbad)
- OEBA unbebaut > 2'000 m² (3fach-Sporthalle)
- Arbeitszone unbebaut > 17'000 m² (2 Rasensportfelder)
- Arbeitszone unbebaut > 10'000 m² (Rasensportfeld oder Hallenbad)
- Arbeitszone unbebaut > 2'000 m² (3fach-Sporthalle)
- Grün-/Freihaltezone > 17'000 m² (2 Rasensportfelder)
- Grün-/Freihaltezone > 10'000 m² (Rasensportfeld)
- Siedlungsgebiet > 17'000 m² (2 Rasensportfelder)

- Siedlungsgebiet > 10'000 m² (Rasensportfeld oder Hallenbad)
- Siedlungsgebiet > 2'000 m² (3fach-Sporthalle)
- Dachflächen > 7'500 m² (Kunstrasenfeld)

Orientierender Inhalt

- Bahnhof bestehend
- Bushaltestelle bestehend
- Bestehende Anlagen
- Gemeindegrenze
- Kantonsgrenze

Abbildung 3: Ausschnitt Potenzialkarte, Cluster mit Entwicklungspotenzial

In der GIS-Analyse wurden folgende Indikatoren untersucht:

- nutzbare Flächen: Suchraum (ohne Prüfung der Verfügbarkeit)¹
- nicht überbaute Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen
 - nicht überbaute Zonen für Arbeitsplatzgebiete
 - nicht überbaute Grün-/Freihaltezonen
 - nicht eingezontes Siedlungsgebiet gemäss kantonalem Richtplan
 - Dachflächen (nur für Kunstrasen)

Grösse der Fläche: je nach Sportanlage

- 2 Rasenfelder, >17'000 m²
- 1 Rasenfeld oder Hallenbad, >10'000 m²
- 1 Dreifachhalle, >2'000 m²
- 1 Rasenfeld (ohne Nebenanlagen), >7'500 m²

¹ Stand der Erschliessung, Datenstand 31.12.2022, Datensatz nur für den Kanton AG vorhanden

Erreichbarkeit: Fuss- und Veloverkehr, ÖV

- Einzugsgebiet in Reisezeit 20 Minuten (Topografie ist berücksichtigt) für Fussverkehr (3.3 km/h) und Veloverkehr (11.3 km/h)²
- ÖV-Güteklasse

Die Pläne der Potenzialanalyse sind im Anhang 1 zu finden.

Für den Workshop (vgl. 1.6) wurden zur räumlichen Analyse die bekannten Angaben zu Sanierungsbedarf oder Projektabsichten bestehender Anlagen ergänzt.

1.6 Workshop



Abbildung 4: Gruppenarbeit am Workshop

Am 4. Juni 2024 wurde mit Vorstandsmitgliedern und Fachverantwortlichen für den Sport aus fast allen Gemeinden von aarau regio ein Workshop mit folgenden Zielen durchgeführt:

- Die Teilnehmenden unterstützen die gemeinsame Zielsetzung des RESAK
- Die vielversprechendsten Flächenpotenziale in der Region können definiert werden
- Gemeinsam können die Stossrichtung der Ziel-Strategie festgelegt werden

Es wurden drei Strategieansätze in Kleingruppen diskutiert und geprüft:

1. Weiterentwicklung bestehender Anlagen:
dezentrale Verteilung der Sportanlagen und Optimierung Bestand
2. Neues regionales Sportzentrum:
zentraler Standort mit Bündelung von diversen Sportanlagen
3. Separate regionale Standorte pro Sportanlage:
gute ÖV-Erschliessung, optimale Standorte pro Anlagekategorie
 - a. Weiterentwicklung Bestand
 - b. Neue Standorte

Die anschliessende Präsentation der Erkenntnisse im Plenum und die Auswertung der Hinweise auf der Tischvorlage hat gezeigt, dass die Strategien 2 und 3b aufgrund der Flächenverfügbarkeit, der Verkehrserzeugung, der Finanzierung und der politischen

² Herleitung: BFS, Mikrozensus Mobilität & Verkehr, 2021

Akzeptanz als kritisch betrachtet werden. Als zielführend und realistisch wurde die Weiterentwicklung der bestehenden Anlagen dezentral über die gesamte Region erachtet. Aufbauend auf den Rückmeldungen aus dem Workshop wurde die Strategie weiterentwickelt.



Abbildung 5: Plenumsdiskussion Workshop

2 Umsetzung

2.1 Strategie

Weiterentwicklung bestehender Anlagen: dezentrale Verteilung der Sportanlagen in der Region und Optimierung Bestand

Die Strategie sieht vor, dass dem Handlungsbedarf mit einer regional koordinierten Entwicklung der vorhandenen Sportinfrastruktur begegnet wird. Eine dezentrale Entwicklung ermöglicht es die Standortvorteile der verschiedenen Sportanlagentypen und die vorhandenen Opportunitäten zu nutzen, um ein attraktives und über die gesamte Region verteiltes Angebot an Sportanlagen zu sichern.

Mehrere Sportinfrastrukturen sollen an Standorten mit grossem Einzugsgebiet und mit Potenzial für Synergien, eine optimale Erschliessung und den Ausbau der bestehenden Sportinfrastruktur gebündelt werden. Dies soll die Attraktivität der Sportanlage für einen möglichst grossen Teil der Region sicherstellen.

SWOT zur Strategie

Stärken <ul style="list-style-type: none"> – Grosse Anzahl an Anlagen mit Potenzial – Gute Erreichbarkeit durch Verteilung über viele Gemeinden – Umsetzung im Rahmen der bestehenden raumplanerischen Vorgaben – Ganztagesnutzung durch Schule, kulturelle Anlässe und Vereine 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> – Verantwortlichkeit verteilt sich auf verschiedene Gemeinden – Landverbrauch
Chancen <ul style="list-style-type: none"> – Ausgleich der Betriebskosten – Anreiz zu Investitionen (Sanierung, Werterhalt) – Ermöglicht dynamische Umsetzung / bei Opportunitäten flexible Umsetzung dank breitem Fächer an Möglichkeiten 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> – Abhängigkeit von Entscheidungen in einzelnen Gemeinden (Genehmigung der Investitionskosten) – Laufend ändernde Anforderungen (Vorschriften der Sportverbände)

Bezug zum kantonalen Raumkonzept

Die Region aarau regio liegt hauptsächlich im urbanen Entwicklungsraum und im Kerngebiet Agglomeration.

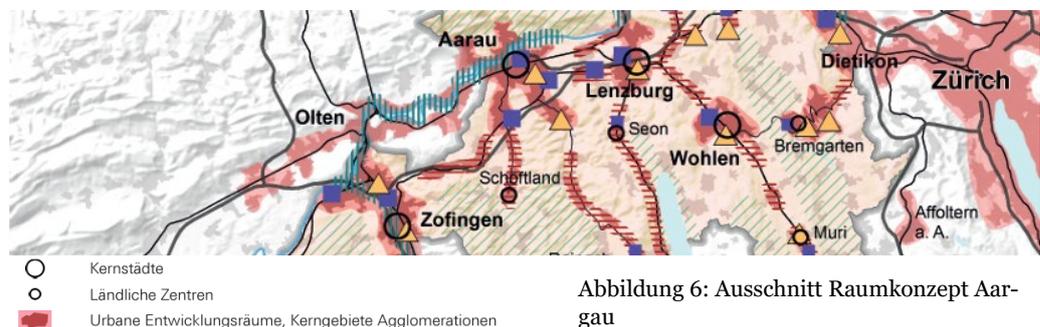


Abbildung 6: Ausschnitt Raumkonzept Aargau

Gemäss dem Raumkonzept des kantonalen Richtplans liegen im urbanen Entwicklungsraum Standorte für urbanes Wohnen und bieten dem umliegenden ländlichen Raum Arbeitsplätze, Absatzmärkte, Dienstleistungen und wichtige Infrastrukturen. Die Planungsanweisung erwartet, dass diese funktionalen Räume aufgrund ihrer spezifischen Potenziale entwickelt werden. Kernstädte sind Standorte zentraler Einrichtungen, aber auch der urbane Entwicklungsraum soll seine Funktionsfähigkeit erhalten und seine Standortattraktivität steigern.

Die Strategie des RESAK entspricht der Anweisung, die spezifischen Potenziale (z.B. Ausbau der Sportanlagen) zu berücksichtigen, die Funktionsfähigkeit zu erhalten (z.B. Betrieb von bestehenden Anlagen sichern) und die Standortattraktivität (z.B. auf Bedürfnisse ausgerichtetes Sportangebot) zu steigern.

2.2 Handlungsschwerpunkte

Der aus der Analyse resultierende Handlungsbedarf (vgl. 1.3) lässt sich in folgenden Handlungsschwerpunkte zusammenfassen:

- Regionales **Hallenbad** mit 50 m-Becken
- Regionale Verteilung von zusätzlichen **Dreifachsporthallen**
- Regionale Handlungsmöglichkeiten für **Rasensportfelder**
- Grundsätze zur **Finanzierung** von Sportanlagen von regionaler Bedeutung
- **Flächensicherung** für die langfristige Entwicklung der Sportinfrastruktur

Im Sinn der Strategie der «dezentralen Verteilung» und der «Weiterentwicklung im Bestand» wurde die Region in folgende Teilräume gegliedert. Die Abgrenzung der Teilräume erfolgte auf Basis einer räumlich-funktionalen Betrachtung der Region. Im Workshop 2 mit dem Vorstand wurden Hinweise gesammelt zu weiteren Ansätzen für die Bildung von Teilräumen (vgl. Anhang 3). Diese konnten jedoch im Rahmen der Konzepterarbeitung nicht mehr aufgenommen werden und müssen stattdessen im Rahmen der Umsetzung und Aktualisierung des RESAK durch die Repla geprüft und ggf. weiter vertieft werden.



Abbildung 7: Teilräume aarau regio

2.2.1 Regionales Hallenbad

Für das regionale Hallenbad soll unter Federführung der Repla ein Standortentscheid gefällt werden. Auf Basis der Strategie «Weiterentwicklung Bestand» würde dies einen Entscheid zwischen dem Hallenbad Telli und Entfelden bedeuten. Die Umsetzungsschritte sind in der Massnahme w-6 (siehe 313.5.2) beschrieben.

2.2.2 Dreifachhallen

Insbesondere die Anzahl der Dreifachhallen ist in der Region begrenzt, weshalb der Handlungsschwerpunkt auf diese Anlagen fokussiert. In der Betrachtung der Teilräume von aarau regio zeigt sich, dass die in der Strategie «Weiterentwicklung im Bestand» angestrebte dezentrale Verteilung der Anlagen voraussichtlich nicht erreicht wird (vgl. Tabelle 1). Bisher sind weitere Dreifachhallen hauptsächlich dort geplant, wo bereits welche bestehen oder in grosser Anzahl konzentriert auf eine zentrale Standortgemeinde.

Teilraum	Einwohnerzahl per 31.12.2021	Dreifachhallen Bestand	Dreifachhallen pro 10 Tsd-EW	Bedarf für Ziel 1	Geplante Dreifachhallen	Ziel 1
				Dreifachhalle pro 10 Tsd.-EW		Dreifachhalle pro 10 Tsd.-EW
Aarau	21'784	1	0.5	1	5	2
Nord	8'795	0	0.0	1		1
Wyna	27'517	3	1.1	0	1	3
Suhre	21'690	2	0.9	0	1	2
West	20'349	1	0.5	1		2
aarau regio	100'135	7	0.7	3	7	10
Zielwert 1 Dreifachhalle pro		10'000 EW				

Tabelle 1: Annäherung dezentrale Verteilung Dreifachhallen

Aus dieser Betrachtung wird eine Massnahme vorgeschlagen, welche zusätzliche Dreifachsporthallen in den Teilräumen Nord und West zum Ziel hat. Über eine gezielte Prüfung der Ausbaumöglichkeiten bestehender Hallen, wo bereits Sanierungsbedarf bekannt ist, könnte das Angebot künftig stärker auf die defizitären Teilräume ausgerichtet werden (vgl. Massnahme w-1 unter Kap. 3.5.1).

2.2.3 Kunstrasenfelder

Die Anzahl der Kunstrasenfelder ist in der Region begrenzt, weshalb der Handlungsschwerpunkt auf diese Anlagen fokussiert. In der Betrachtung der Teilräume von aarau regio zeigt sich, dass die in der Strategie «Weiterentwicklung im Bestand» angestrebte dezentrale Verteilung der Anlagen voraussichtlich nicht erreicht wird (vgl. Tabelle 2).

Teilraum	Einwohnerzahl per 31.12.2021	Kunstrasenfeld er Bestand	Kunstrasenfeld er pro 10 Tsd- EW	Bedarf für Ziel 1	Geplante Kunstrasenfelder	Ziel 1
				Kunstrasenfeld pro 10 Tsd.-EW		Kunstrasenfeld pro 10 Tsd.-EW
Aarau	21'784	1	0.5	1	2	2
Nord	8'795	1	1.1	0		1
Wyna	27'517	1	0.4	2		3
Suhre	21'690	1	0.5	1	1	2
West	20'349	1	0.5	1		2
aarau regio	100'135	5	0.5	5	3	10
Zielwert 1 Kunstrasen pro		10'000 EW				

Tabelle 2: Annäherung dezentrale Verteilung Kunstrasenfelder

Aus dieser Betrachtung wird eine Massnahme vorgeschlagen, welche zusätzliche Kunstrasenfelder in den Teilräumen Wyna und West zum Ziel hat. Über eine gezielte Prüfung der Ausbaumöglichkeiten bestehender Rasenfelder mit bodennahem Aufbau auf Kunstrasen könnte das Angebot künftig stärker auf die defizitären Teilräume ausgerichtet werden (vgl. Massnahme w-7 unter Kap.3.5.3).

2.2.4 Finanzierungsmodelle

Die Standortgemeinde(n) sollte nicht die gesamten Investitions- und Betriebskosten für Sportanlagen von regionaler Bedeutung tragen müssen. Dazu gibt es im Kapitel 2.3 einen Vorschlag für die Kriterien, welche die regionale Bedeutung bedingen, sowie eine Liste mit Anlagen, welche diese Kriterien erfüllen.

Weiter sollen im RESAK die Grundsätze für die zukünftige gemeinsame Finanzierung von Sportanlagen von regionaler Bedeutung festgehalten werden. Dieser Vorschlag befindet sich im Kapitel 5 Finanzierungsmodelle.

2.2.5 Flächensicherung

Die Potenzialanalyse hat gezeigt, dass die Flächenverfügbarkeit eine grosse Herausforderung für Sportanlagen in aarau regio ist. Voraussichtlich wird sich die Situation weiter zuspitzen. Deshalb sollen mittels einer langfristigen Strategie proaktiv die Flächen für die Sportanlagen mit einem Zeithorizont 2035+ gesichert werden. Dies ist in der Massnahme o-1 (siehe 3.3) erläutert.

2.3 Sportanlagen von regionaler Bedeutung

Basis für die Weiterentwicklung des Bestands bilden die Sportanlagen von regionaler Bedeutung.

Kriterium	Indikator
Nutzungsrelevanz	a) Spezifisches Angebot (Sportanlage, welche das Sportangebot über die Gemeinde hinaus abdeckt, da es keine oder wenige vergleichbare Sportanlagen in der Region gibt, gemäss Analyse hoher Bedarf an der Anlagenkategorie)
	b) Wettkampftauglichkeit (geeignet für Trainings unter Wettkampfbedingungen oder Wettkämpfe, Nutzung durch Leistungssport)
regionale Ausstrahlung	c) Einzugsgebiet (Nutzung durch regional organisierte Sportvereine, Nutzung durch Vereine von anderen Gemeinden)
	d) Sportanlagen mit überkommunaler Trägerschaft oder regionaler Finanzierung (z.B. AG mit Beteiligung von verschiedenen Gemeinden, überkommunale Vereinbarungen zur Finanzierung bei Erstellung oder Betrieb)

Tabelle 3: Kriterien für regionale Sportanlagen

Basierend auf den genannten Kriterien werden folgende Sportanlagen als Sportanlagen von regionaler Bedeutung eingestuft:

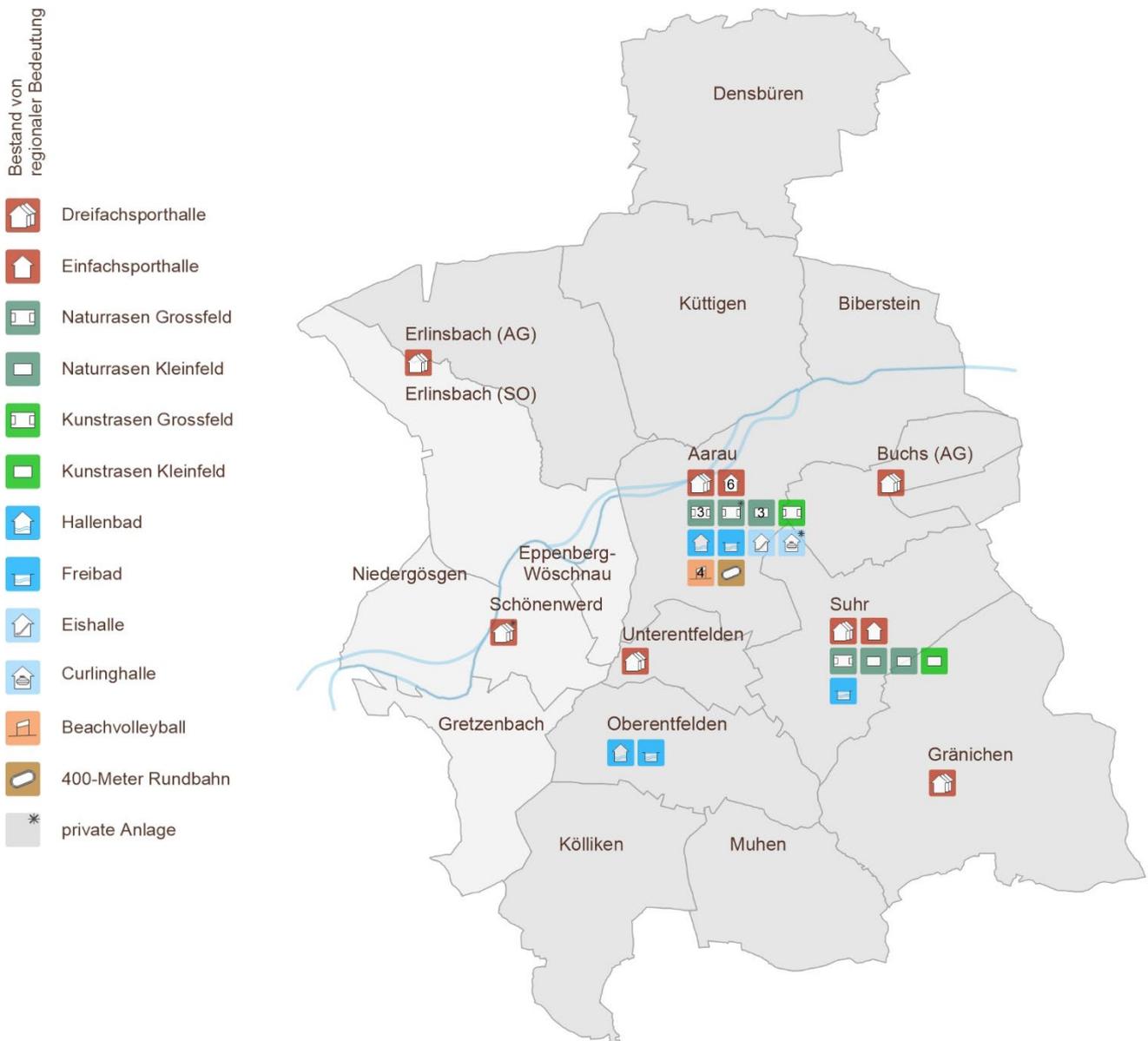


Abbildung 8: Übersichtsplan der Anlagen von regionaler Bedeutung

Sportanlage	Anlagentypen	Betreiber	Beteiligte Gemeinden (an Betrieb)	Indikator
KEBA, Aarau	Kunsteisbahn: Eishalle und Eisfeld im Freien	KEBA Region Aarau AG (öffentliche Hand)	Aarau, Suhr, Buchs	a, b, d
Badi Entfelden, Unterentfelden	Hallen- und Freibad	Genossenschaft Freibad Entfelden (öffentliche Hand)	Oberentfelden, Unterentfelden	a, c, d
Badi Suhr - Buchs – Gränichen, Suhr	Freibad (Sommer) und Traglufthalle (Winter)	Gemeinde Suhr	Suhr, Buchs, Gränichen,	a, b, c, d
Schachen, Aarau	Freibad, Leichtathletikstadion, Rasensportanlage, Beachvolleyballanlage	Stadt Aarau	Aarau	a, b, c
Sportanlage Telli, Aarau	Hallenbad, Sporthalle, Rasenspielfeld und Leichtathletikanlage	Kanton Aargau		a, b, c
Betoncoupearena, Schönenwerd	Sport- und Eventhalle	BaS Immobilien AG (privat)		a, b, d

Schachenhalle, Aarau	Sporthalle	Stadt Aarau		a, b, c
Curling Halle, Aarau	Curling Halle	Curling Club Aarau (privat)		a, b, c
Brügglifeld, Aarau	Fussballstadion, Rasensportfelder	Platzgenossenschaft Brügglifeld (privat)		a, b, c
Dreifachhalle Kaserne, Aarau	Sporthalle	Kanton Aargau		a, b
Dreifachhalle Suhrenmatte, Buchs	Sporthalle	Gemeinde Buchs		a, b
Dreifachhalle Bläuen, Erlinsbach AG	Sporthalle	Gemeinde Erlinsbach AG	Erlinsbach AG, Erlinsbach SO	a, b
Dreifachhalle Mitteldorfstrasse, Gränichen	Sporthalle	Gemeinde Gränichen		a, b
Dreifachhalle Hofstattmatten, Suhr	Sporthalle	Gemeinde Suhr		a, b
Dreifachhalle Bündten, Unterenfelden	Sporthalle	Gemeinde Unterenfelden		a, b

Tabelle 4: Bestand Sportanlagen von regionaler Bedeutung

3 Massnahmen

Die Massnahmen beinhalten Aufgaben der Repla sowie bekannte Vorhaben der Mitgliedsgemeinden und sind in vier Umsetzungsstrategien gruppiert:

- Organisatorische Massnahmen [o]
- Instandhaltung [i]
- Weiterentwicklung Bestand [w]
- Neubau [n]

Die Massnahmen werden je nach Bedeutung eingestuft: Gesamtregion (in der Region nur wenige solcher Anlagen vorhanden oder Wettkampfnutzung durch Vereine von Bedeutung für die gesamte Region), Teilregion (für die Nutzung der Standortgemeinde und die Nachbargemeinden) und Lokal (hauptsächliche Nutzung durch Standortgemeinde und deren Sportvereine).

3.1 Übersicht

Organisatorische Massnahmen [o]

Gewährleistung der Sportkoordination und der strategischen Entwicklung der regionalen Sportanlageninfrastruktur.

	Priorität	Repla
alle Sportanlagen		
o-1 Pilotprojekt Weiterentwicklung Sportanlagencluster Entfelden	kurzfristig	X
o-2 Verantwortlichkeit/Organisation Sportkoordination der Region	kurzfristig	X
o-3 Finanzierungsmodell erarbeiten	kurzfristig	X
o-4 OeBA-Zonen sichern	mittelfristig	X
o-5 Optimierung Belegung	mittelfristig	X

Instandhaltung [i]

Wert und Funktionalität der Sportanlagen im bisherigen Umfang erhalten.

	Bedeutung	Repla
Sporthallen		
i-1 Sanierung Dreifachhalle Bläuen, Erlinsbach AG	Teilregion	
i-2 Sanierung Doppelhalle Dorf, Schönenwerd	lokal	
i-3 Sanierung Schachenhalle, Aarau (Dreifachhalle)	Gesamtregion	
Rasensportfelder		
i-4 Sanierung Hauptfeld Sportanlage Schützenrain, Oberentfelden	lokal	
i-5 Altlastensanierung Sportanlage Ritzer, Küttigen	lokal	

Weiterentwicklung Bestand [w]

Ausbau des Angebots durch Ersatzneubau von bestehenden Sportanlagen.

	Bedeutung	Repla
Sporthallen		
w-1 Potenzielle Ausbau zu Dreifachhallen prüfen	Teilregion	X
w-2 Erweiterung Turnhalle Berggasse, Kölliken (Dreifachhalle)	Teilregion	
w-3 Doppelhalle Stock, Küttigen (Doppelhalle)	lokal	
w-4 Erweiterung Doppeltturnhalle, Gränichen (Dreifachhalle)	Teilregion	
w-5 Ersatz Einfachhallen Schulanlage Gysimatte, Buchs (Doppelhalle)	lokal	
Bäder		
w-6 Ausbau bestehendes Hallenbad mit einem 50-Meter-Becken	Gesamtregion	X

Rasensportfelder			
w-7	Potenziale Kunstrasenfelder prüfen	Teilregion	X
w-8	Ausbau Sportanlage Winkel, Aarau	Teilregion	
w-9	Ausbau Rasensportfelder Schachen, Aarau	Gesamtregion	
w-10	Ersatzneubau Kunstrasen, Sportanlage Breite, Muhen	Teilreg./Lokal	
Weitere Sportanlagen von regionaler Bedeutung			
w-11	Ausbau Curling-Halle	Gesamtregion	

Neubau [n]

Neuplanung von Sportanlagen an für Sportnutzung gesicherten Standorten.

			Bedeutung	Repla
n-1 Sporthallen				
n-1	Multisporthalle Obermatte, Buchs		Gesamtregion	
n-2	Sporthalle Kaserne, Aarau		Gesamtregion	
n-3	Neubau Hallen Rössligut, Aarau		Teilregion	
Rasensportfelder				
n-4	Neubau Stadion Torfeld Süd, Aarau		Gesamtregion	

3.2 Massnahmenblätter

Die Massnahmenblätter enthalten Informationen zu den enthaltenen Teilmassnahmen und sind wie folgt aufgebaut:

Massnahme Nr.	Titel			Federführung/Beteiligte
	Zeithorizont			
Teilmassnahme	kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1 P Teilmassnahme 1 mit Beschreibung	X			verantwortliche Stelle
2 P Teilmassnahme 2 mit Beschreibung		X		verantwortliche Stelle
3 R Teilmassnahme 3 mit Beschreibung		X		verantwortliche Stelle
<i>E= Entwicklungsmöglichkeit, P = Planung, R = Realisierung</i>				
Bedeutung	Bild/Plan			
Gesamtregion/Teilregion/Lokal				
Koordinationsbedarf				
Planungen / Projekte				
Planungen / Projekte mit Koordinationsbedarf				
betroffene Akteure				
Vereine, Verwaltung, Organisationen				
Grobschätzung Investitionskosten				
ca. CHF...				

Zeithorizont: Der jeweilige zeitliche Umsetzungshorizont wird wie folgt definiert:

- kurzfristig bis 2027
- mittelfristig bis 2035
- langfristig nach 2035

Umsetzungsschritte mit wiederkehrendem Charakter werden als Daueraufgaben (laufend) bezeichnet.

Grobschätzung Investitionskosten: Der Kostenrahmen stellt eine erste grobe Annäherung (Erfahrungswert) an die zu erwartenden Investitionskosten dar. Um genauere

Aussagen zu den anfallenden Kosten zu machen, ist für jede Massnahme im nächsten Schritt ein Projektbeschrieb mit Kostenschätzung auszuarbeiten.

Federführung / Beteiligte: Unter «Federführung / Beteiligte» werden die für die Umsetzung der Massnahme federführende bzw. beteiligten Gemeinden aufgeführt.

Hinweis: Das RESAK ist eine «rollende Planung» (vgl. Kapitel 4). Je nach Fortschritt bei der Abklärung und Bearbeitung der einzelnen Umsetzungsschritte werden die Massnahmenblätter jährlich angepasst – insbesondere in Hinsicht auf Zuständigkeiten, Kostenrahmen und Umsetzungshorizonte. Die Angaben im vorliegenden Bericht sind daher als ein erster Stand zu verstehen und nicht langfristig behaftbar.

3.3 Organisatorische Massnahmen (o)

Gewährleistung der Sportkoordination und der strategischen Entwicklung der regionalen Sportanlageninfrastruktur.

Massnahme o-1		Pilotprojekt Weiterentwicklung Sportanlagencluster Entfelden			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	Pilotprojekt initiieren zur regional koordinierten Entwicklung der Sportanlagencluster von regionaler Bedeutung. Als Standort mit Handlungsbedarf eignet sich der Cluster Badi Entfelden/Sportanlagen Schützenrain.	X			Repla, Ober—und Unterentfelden, BKS Kt. Aargau
2	Pilotprojekt erarbeiten und folgende Fragestellungen bearbeiten: – Welche Synergien können genutzt werden? – Standortwahl für das regionale Hallenbad? – Wie funktioniert die regionale Zusammenarbeit in der Konzeptphase (ohne konkretes Projekt)? – Wie kann der Einbezug der Sportvereine (Nutzen) gestaltet werden? – Wie sieht das Zielbild für den Sportanlagencluster aus regionaler Sicht aus?	X			Repla, Ober—und Unterentfelden, BKS Kt. Aargau
3	Umsetzungsschritte mit Verantwortlichkeit festlegen und Finanzierungsmodell prüfen/anwenden	X			Repla, Ober—und Unterentfelden,
4	Umsetzung der Massnahmen		X		Gemeinden
Hinweise					
-					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte Abhängigkeit mit Massnahme i-4, Massnahme w-6 und w-7 betroffene Akteure Gemeinden Ober- und Unterentfelden, Kanton Aargau					
Massnahme o-2		Verantwortlichkeit/Organisation Sportkoordination der Region			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	Pflichtenheft für die regionale Sportkoordination erstellen (Sicherstellung von Umsetzung «Organisatorische Massnahmen» und Controlling RESAK)	X			Repla
2	Abstimmung im Genehmigungsprozess und allfällige Anpassung/Ergänzung RESAK nach Beschluss des kantonalen Sportgesetzes sicherstellen	X			Repla
3	Organisationsform und Verantwortlichkeit festlegen	X			Repla
Koordinationsbedarf					
betroffene Akteure					
Kt. Aargau					

Massnahme o-3		Finanzierungsmodell ausarbeiten			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	Festlegen der Grundsätze und des Vorgehens zur regionalen Finanzierung von Sportanlagen auf Basis der Ansätze unter Kap. 5	X			Repla
2	Prüfung der regionalen Beteiligung/Finanzierung bei Anträgen zu Sportanlagen von regionaler Bedeutung / mit grossen Investitionen.		laufend		Repla
Hinweise					
-					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
o-2 Pflichtenheft/Verantwortlichkeit					
betroffene Akteure					

Massnahme o-4		OeBA-Zonen sichern			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	Raumplanerische Prüfung der OeBA-Zonen der Region (Ausnutzung, Bedarf, vorhandene Reserven) für Sportnutzungen	X			Repla
2	Vision einer regionalen Sportanlage für «Übermorgen» (2035+) erarbeiten und prüfen	X			Repla
3	Bedarfsnachweis für die Sportinfrastruktur gemäss der Vision		X		Repla
4	Erarbeitung Massnahmen zur langfristigen Sicherung von ausreichend OeBA-Zonen.		X		Repla
Hinweise					
-					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
Nutzungsplanungen aller Gemeinden					
betroffene Akteure					
Kanton Aargau, Abteilung Raumentwicklung					

Massnahme o-5**Optimierung Belegung**

	Zeithorizont			Föderführung/Beteiligte
	kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1 O Anforderungen an gemeinsames Reservation- und Belegungsplanung für Dreifachsporthallen festlegen	X			Repla
2 Pilotprojekt zur koordinierten Belegungsplanung mit 3-4 Gemeinden. Monitoring der Belegung und Zufriedenheit Sportvereine.		X		Repla
3 Je nach Erfahrung aus Pilotprojekt: Umsetzung gemeinsame Reservations- und Belegungsplanung für Sportanlagen von regionaler Bedeutung umsetzen		X		Repla
Hinweise				
-				
Koordinationsbedarf				
Planungen / Projekte				
betroffene Akteure				
Schulen, Sportvereine				

3.4 Instandhaltung und Betrieb [i]

3.4.1 Sporthallen

Massnahme i-1		Sanierung Dreifachhalle Bläuen, Erlinsbach AG			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Planung und Bewilligung der Sanierung Dreifachhalle	X			Gde. Erlinsbach AG/SO
2	R Sanierung der Dreifachhalle		X		Gde. Erlinsbach AG/SO
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Teilregion					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
Gemeinsame Sporthalle von Erlinsbach AG und SO					
betroffene Akteure					
-					
Grobschätzung Investitionskosten					
2,5 Mio.					

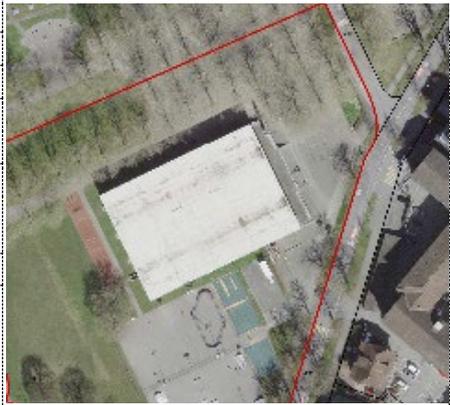
Massnahme i-2		Sanierung Doppelhalle Dorf, Schönenwerd			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Kredit und Planung der Sanierung	X			Gde. Schönenwerd
2	P Kredit und Bewilligung der Sanierung		X		Gde. Schönenwerd
3	R Sanierung der Doppelhalle		X		Gde. Schönenwerd
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Lokal					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
-					
betroffene Akteure					
-					
Grobschätzung Investitionskosten					
unbekannt					

Massnahme i-3 Sanierung Schachenhalle, Aarau

		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Abstimmung Konzept Totalsanierung 3-fach-Halle mit HSC Suhr Aarau	X			Stadt Aarau
2	P Kredit und Planung Totalsanierung		X		Stadt Aarau
3	P Planung Alternativhallen für Bauzeit		X		Stadt Aarau
4	R Realisierung Totalsanierung 3-fach-Halle		X		Stadt Aarau

P = Planung, R = Realisierung

Bedeutung
Gesamtregion
Koordinationsbedarf
Planungen / Projekte
Anforderungen Meisterschaftsbetrieb HSC Suhr Aarau
betroffene Akteure
HSC Suhr Aarau, Team Aarau Unihockey, IG Sportvereine Aarau, Schulen
Grobschätzung Investitionskosten
ca. CHF 16.5 Mio. (inkl. Projektierung, gemäss Investitionsprogramm)



3.4.2 Rasensportfelder

Massnahme i-4 Sanierung Hauptfeld Sportanlage Schützenrain, Oberentfelden

		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Planung Sanierung, Umsetzung Kunstrasen oder Ausbau Garderoben prüfen	X			Gemeinde Oberentfelden
2	P Kredit und Baubewilligung		X		Gemeinde Oberentfelden
3	R Sanierung Hauptspielfeld		X		Gemeinde Oberentfelden

P = Planung, R = Realisierung

Bedeutung
Lokal
Koordinationsbedarf
Planungen / Projekte
betroffene Akteure
Fussballvereine,
Grobschätzung Investitionskosten
CHF 0.4 Mio.

Massnahme i-5

Altlastensanierung Sportanlage
Ritzer, Küttigen

	Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
	kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1 R Sanierung Deponie	X			Gemeinde Küttigen
2 P Planung Wiederinstandstellung Sportanlage	X			Gemeinde Küttigen
3 R Wiederherstellung Rasensportfelder	X			Gemeinde Küttigen

P = Planung, R = Realisierung

Bedeutung	
Lokal	
Koordinationsbedarf	
Planungen / Projekte	
betroffene Akteure	
Fussballvereine	
Grobschätzung Investitionskosten	
CHF 2.5 Mio.	

3.5 Weiterentwicklung Bestand [w]

3.5.1 Sporthallen

Massnahme w-1		Potenziale Ausbau zu Dreifachhallen prüfen			
		Zeithorizont	Federführung/Beteiligte		
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	Genauere Prüfung der unten genannten Potenziale mit den Standortgemeinden, mit Fokus auf räumlich dezentrale Verteilung des Angebots auf die Teilräume der Region (Ansatz zur Abgrenzung der Teilräume ggf. zu überprüfen)	X			Repla, Standortgemeinden
2	Machbarkeitsuntersuchungen lancieren für: – Standort 3-fach-Halle im Teilraum West (mögliche Potenziale siehe Liste unten und Massnahme i-2) – Standort 3-fach-Halle im Teilraum Nord, mögliche Potenziale sind mit den Standortgemeinden zu evaluieren.		X		Repla, Standortgemeinden

Sportanlage	Verantwortlichkeit	Potenzial
Schulanlage Schachen (Oberstufe), Aarau	Kreisschule Aarau-Buchs, Stadt Aarau	Ausbau Oberstufenstandorte, Sanierungsbedarf
Sporthalle Suhre, Muhen	Gemeinde Muhen	Sanierungsbedarf Einfachhalle
Mehrzweckhalle Inseli, Niedergösgen	Gemeinde Niedergösgen	Sanierungsbedarf Einfachhalle, Bedarf 3-fach-Halle Teilraum West
Turnhalle Erlenweg, Oberentfelden	Gemeinde Oberentfelden	Sanierungsbedarf Einfachhalle
Turnhalle Feld, Schönenwerd	Gemeinde Schönenwerd	Sanierungsbedarf Einfachhalle, Bedarf 3-fach-Halle Teilraum West
Schulhaus Feld, Suhr	Gemeinde Suhr	Sanierungsbedarf Einfachhalle
Bächliweg, Unterentfelden	Gemeinde Unterentfelden	Sanierungsbedarf Einfachhalle

Massnahme w-2		Erweiterung Turnhalle Berggasse, Kölliken			
		Zeithorizont	Federführung/Beteiligte		
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Planung und Bewilligung Sanierung und Erweiterung Doppelhalle zu Dreifachhalle	X			Gde. Kölliken
2	R Realisierung der Dreifachhalle		X		Gde. Kölliken

P = Planung, R = Realisierung

Bedeutung	Teilregion
Koordinationsbedarf	
Planungen / Projekte	-
betroffene Akteure	-
Grobschätzung Investitionskosten	8 Mio.



Visualisierung: Brauen & Partner Architektur

Massnahme w-3		Doppelhalle Stock, Küttigen			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Kredit und Planung Doppelhalle	X			Gde. Küttigen
2	R Realisierung der Doppelhalle	X			Gde. Küttigen
3	R Rückbau Einfachhallen		X		Gde. Küttigen
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Lokal					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
-					
betroffene Akteure					
-					
Grobschätzung Investitionskosten					
20 Mio.					
<i>Visualisierung: Brauen & Partner Architektur</i>					

Massnahme w-4		Erweiterung Doppelturnhalle, Gränichen			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Planungskredit und Planung Ausbau Doppelhalle zu Dreifachhalle	X			Gde. Gränichen
2	P Kredit und Bewilligung Bauprojekt				Gde. Gränichen
3	R Realisierung der Dreifachhalle		X		Gde. Gränichen
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Teilregion					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
-					
betroffene Akteure					
-					
Grobschätzung Investitionskosten					
-					

Massnahme w-5		Ersatz Einfachhallen Schulanlage Gysimatte, Buchs			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Planung Ersatz zwei Einfachhallen durch eine neue Doppelhalle	X			Gde. Buchs
2	P Kredit und Bewilligung Bauprojekt				Gde. Buchs
3	R Realisierung der Doppelhalle		X		Gde. Buchs
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Lokal					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
-					
betroffene Akteure					
-					
Grobschätzung Investitionskosten					
-					

3.5.2 Bäder

Massnahme w-6		Ausbau bestehendes Hallenbad mit einem 50-Meter-Becken			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Standortentscheid mit Letter of Intent (LoI): Badi Entfelden oder Telli	X			Repla
2	Regionale Planungsvereinbarung zur Planung des Hallenbads vereinbaren (Planungskredit).	X			Repla
3	Planung Ausbau		X		Standortgemeinde
4	P Regionale Finanzierung Bauprojekt sicherstellen (Baukredit)		X		Standortgemeinde, Trägerschaft
5	R Bewilligung und Realisierung Ausbau Hallenbad			X	Standortgemeinde, Trägerschaft

P = Planung, R = Realisierung

Bedeutung	
Gesamregion	
Koordinationsbedarf	
Planungen / Projekte	
Zeitliche Abstimmung mit Sanierung Hallenbad Telli, Ersatz Traglufthalle Badi Suhr	
betroffene Akteure	Kanton Aargau, Genossenschaft Freibad Entfelden, Schwimmclub aarefisch
Grobschätzung Investitionskosten	
30 Mio.	

3.5.3 Rasensportfelder

Massnahme w-7		Potenziale Kunstrasenfelder prüfen			Federführung/Beteiligte
		Zeithorizont			
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	Genauere Prüfung der unten genannten Potentiale mit den Standortgemeinden, mit Fokus auf räumlich dezentrale Verteilung des Angebots auf die Teilräume (Ansatz zur Abgrenzung der Teilräume ggf. zu überprüfen)	X			Repla, Standortgemeinden
2	Machbarkeitsuntersuchungen lancieren für: – Standort Kunstrasenfeld im Teilraum West (mögliche Potentiale siehe Liste unten) – Standort Kunstrasenfelder im Teilraum Wyna (mögliche Potentiale siehe Liste unten)		X		Repla, Standortgemeinden

Sportanlage	Verantwortlichkeit	Potenzial
Sportplatz Schachen, Biberstein	Gemeinde Biberstein	Ersatz Naturrasenfeld mit boden-nahem Aufbau
Fussballfeld Suhrenmatte, Buchs	Gemeinde Buchs	Ersatz Naturrasenfelder mit boden-nahem Aufbau, Bedarf Kunstrasenfeld Teilraum Wyna
Sportanlage Inseli, Niedergösgen	Gemeinde Niedergösgen	Ersatz Naturrasenfeld mit boden-nahem Aufbau (Fussballplatz MZH), Bedarf Kunstrasenfeld Teilraum West
Sportanlage Schützenrain, Oberentfelden	Gemeinde Oberentfelden	Ersatz Naturrasenfeld mit boden-nahem Aufbau (Hauptspielfeld), Pilotprojekt (siehe Massnahme o-1)
Hoffstattmatten, Suhr	Gemeinde Suhr	Ersatz Naturrasenfelder mit boden-nahem Aufbau, Bedarf Kunstrasenfeld Teilraum Wyna
Sportplatz Feld, Schönenwerd	Gemeinde Schönenwerd	Ersatz Naturrasenfelder mit boden-nahem Aufbau (Felder 1 + 2), Bedarf Kunstrasenfeld Teilraum West
Sportplatz Bächen, Unterentfelden	Gemeinde Unterentfelden	Ersatz Naturrasenfeld mit boden-nahem Aufbau

Massnahme w-8		Ausbau Sportanlage Winkel, Aarau			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Baubewilligung	X			Stadt. Aarau
2	R Realisierung 1 Naturrasenfeld, 1 Kunstrasenfeld, Trainingsfläche	X			Stadt. Aarau
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Lokal					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
Erweiterung Rasensportfelder und Garderoben Sportanlage Schachen					
betroffene Akteure		SKK Landschaftsarchitekten			
Fussballvereine					
Grobschätzung Investitionskosten					
CHF 5.4 Mio.					

Massnahme w-9		Ausbau Rasensportfelder Schachen, Aarau			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Variantenentscheid und Ausarbeitung Bauprojekt	X			Stadt. Aarau
2	P Kredit und Baubewilligung		X		Stadt. Aarau
3	R Erstellung 3 Naturrasenfelder, 1 Kunstrasenfeld, 4 Kleinfelder (Naturrasen), Garderoben, Beleuchtung		X		Stadt. Aarau
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Gesamtregion					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
Sanierung Leichtathletikstadion, Sportanlage Winkel					
betroffene Akteure					
Fussballvereine, Ortsbürgergemeinde					
Grobschätzung Investitionskosten					
unbekannt					

Massnahme w-10		Ersatzneubau Kunstrasen, Sportanlage Breite, Muhen			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Kredit und Planung Ersatz Naturrasenfeld durch Kunstrasen	X			Gemeinde Muhen
2	P Kredit und Bewilligung Bauprojekt		X		Gemeinde Muhen
3	R Realisierung Kunstrasenfeld		X		Gemeinde Muhen
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Lokal/Teilregion					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
-					
betroffene Akteure					
Fussballverein, evtl. in Zusammenarbeit mit Kölliken					
Grobschätzung Investitionskosten					
unbekannt					

3.5.4 Weitere Sportanlagen

Massnahme w-11	Ausbau Curling-Halle			Federführung/Beteiligte
	Zeithorizont			
	kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1 P Planung und Bewilligung Ausbau Curling-Halle	X			CC Aarau
2 R Sanierung und Ausbau Curling-Halle		X		CC Aarau
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>				
Bedeutung				
Gesamtregion				
Koordinationsbedarf				
Planungen / Projekte				
Projekt des Vereins (Trägerschaft, Baurecht erworben)				
betroffene Akteure				
KEBA, Stadt Aarau				
Grobschätzung Investitionskosten				
unbekannt				

3.6 Neubau [n]

3.6.1 Sporthallen

Massnahme n-1		Multisporthalle Obermatte, Buchs			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Planung Neubau, Kredit Mitfinanzierung Stadt Aarau	X			Trärgemeinschaft BC AKA und TCA
2	R Realisierung Neubau 3-fach Sporthalle für Vereine	X	X		Trärgemeinschaft BC AKA und TCA
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Gesamtregion					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
-					
betroffene Akteure					
Tennisclub Aarau (TCA), BC Alte Kanti Aarau (BC AKA), Stadt Aarau, Gemeinde Buchs, Kanton Aargau, Bund (NASAK-Gelder)					
Grobschätzung Investitionskosten					
ca. CHF 25 Mio. (Angaben Trägervereine)					

Massnahme n-2		Sporthalle Kaserne, Aarau			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Umsetzung Masterplan Kaserne Aarau	X			Stadt Aarau, Kanton Aargau
2	P Planung neuer Mehrzweckhalle mit Nutzbarkeit für Sportvereine		X		Stadt Aarau, Kanton Aargau
3	R Realisierung Mehrzweckhalle (3-fach Sporthalle), für Vereine nutzbar			X	Stadt Aarau, Kanton Aargau
<i>P = Planung, R = Realisierung</i>					
Bedeutung					
Gesamtregion					
Koordinationsbedarf					
Planungen / Projekte					
-					
betroffene Akteure					
Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS					
Grobschätzung Investitionskosten					
Unbekannt					

Massnahme n-3		Neubau Hallen Rössligut, Aarau			
		Zeithorizont			Federführung/Beteiligte

		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Planung Neubau Kantonsschule Rössligut	X	X		Kanton Aargau / Stadt Aarau
2	R Realisierung Neubau mit 6 Halleneinheiten		X		Kanton Aargau

P = Planung, R = Realisierung

Bedeutung	Teilregion	
Koordinationsbedarf		
Planungen / Projekte	Hallenbad Telli, Oberstufenzentrum Telli	
betroffene Akteure	Oberstufenzentrum Telli (OSZ)/KSAB, Alte Kantonsschule Aarau (AKSA)/Kanton Aargau, IG Sportvereine Aarau	
Grobschätzung Investitionskosten	unbekannt	

3.6.2 Rasensportfelder

Massnahme n-4 **Neubau Stadion Torfeld Süd, Aarau**

		Zeithorizont	Federführung/Beteiligte		
		kurzfristig (-2027)	mittelfristig (-2035)	langfristig (2035+)	
1	P Bundesgerichtsentscheid zur Beschwerde gegen die Teiländerung der Nutzungsplanung	X			Stadt Aarau
2	Baubewilligung Mantelnutzung (4 Hochhäuser), Bewilligung für Stadion Torfeld Süd wurde bereits erteilt	X	X		HRS, Stadt Aarau
3	R Realisierung Stadion mit Mantelnutzung		X		HRS

P = Planung, R = Realisierung

Bedeutung	Gesamtregion	
Koordinationsbedarf		
Planungen / Projekte	Querfinanzierung Stadion durch Mantelnutzungen, Entwicklung Brüggelfeld	
betroffene Akteure	HSR Generalplaner, Stadt Aarau, FC Aarau, Ortsbürgergemeinde	
Grobschätzung Investitionskosten	Städtischer Kredit von CHF 17 Mio. ist beschlossen	

Quelle: <https://fcaarau.ch/>

4 Controlling

Die politischen Instanzen tragen die Verantwortung für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes. Der Regionalplanungsverband (REPLA) ist für die regionale Koordination und das Controlling verantwortlich. Er vermittelt insbesondere bei der Finanzierung der Massnahmen zwischen den Gemeinden.

Die Umsetzung erfolgt nach Möglichkeit im Rahmen laufender Planungsprozesse. Massnahmen, welche nicht in laufende Planungsprozesse integriert werden können, sind unabhängig davon aufzugleisen und umzusetzen.

Damit das RESAK als «rollende Planung» aktuell bleibt, muss es periodisch nachgeführt werden (Liste der Sportanlagen von regionaler Bedeutung, Fortschreibung Massnahmen). Die Verantwortlichkeit der Repla für diese Nachführung sowie das Controlling ist im Rahmen der organisatorischen Massnahme o-1 (vgl. 3.3) prioritär zu klären.

5 Finanzierungsmodelle

Eine grosse Herausforderung ist die Finanzierung von Sportanlagen. Insbesondere bei Anlagen, welche regional genutzt werden. Damit die Standortgemeinde nicht die gesamten Investitions- und Betriebskosten tragen muss, werden regionale Finanzierungsmodelle angestrebt.

- a) Finanzierung von neuen Anlagen
- b) Finanzierung von Sanierungen und Betrieb von bestehenden Anlagen
- c) Finanzierung von organisatorischen Massnahmen (z.B. Sicherung Grundeigentum oder Reservationssystem)

Die nachfolgenden Vorschläge zeigen auf, nach welchen Grundsätzen die Region die Finanzierung erreichen möchte.

Projektspezifische Finanzierung

Das Finanzierungsmodell wird für jedes Projekt (Bau und Betrieb von Sportanlagen) zwischen den Gemeinden verhandelt. Die Investition können über folgende Beiträge (Auswahl) aufgeteilt werden:

- Beitrag nach Einwohnenden der Gemeinde als Sockelbeitrag über die gesamte Region (25-50 Prozent)
- Beitrag Standortgemeinde(n) (rund 50 Prozent)
- Beitrag Kanton (10 bis 40 Prozent, Maximalbeitrag von 200'000 bei regionalen Projekten verhandelbar)
- Ergänzungsbeiträge durch Nachbargemeinden, Sportvereine, Gönner/Sponsoring (10-30 Prozent)

Ziel ist es, dass der Anteil der Standortgemeinde(n) (alle Beiträge addiert) max. 2/3 der Investition beträgt.

Die Umsetzung kann durch die Standortgemeinde erfolgen oder durch eine Trägerschaft bestehend aus den beteiligten Akteuren (z. B. Zweckverband, Aktiengesellschaft, Genossenschaft). Dabei wird auch die Beteiligung am Betrieb der Anlage vertraglich gesichert.

Fonds zur Mitfinanzierung von Massnahmen

Mittels eines jährlichen Beitrags abhängig der Einwohnerzahl aus allen Gemeinden kann ein Fonds aufgebaut werden. Diese Mittel können langfristig die projektspezifische

Finanzierung ablösen. Massnahmen würden dann nach einem vereinbarten Beitragssatz aus dem Fond mitfinanziert, wobei weiterhin ein Anteil durch die Standortgemeinde(n) getragen wird.

Die Herausforderung besteht in der Äufnung des Fonds. Die Investitionen in Sportanlagen sind hoch. Damit der Fonds in einem absehbaren Zeitraum einen substantziellen Beitrag bei Investitionen leisten zu können, müssten entsprechend hohe Jahresbeiträge festgelegt werden.

Einwohner*Innen (EW)	Beitrag pro EW	Laufzeit	Fondsbeitrag
100'000	CHF 1	10 Jahre	1 Mio.

Tabelle 5: Berechnungsbeispiel Äufnung Fonds

Abhängig vom Jahresbeitrag können Projekte vielleicht in 10 bis 20 Jahren mitfinanziert werden.

Eine weitere Option ist, diesen Fonds für organisatorische Massnahmen und die Planungskosten zu verwenden. Diese Investitionen sind deutlich geringer als die Baukosten. Dadurch könnte die Region einen Anschlag beim Start von Projekten geben, wobei die Realisierung dann jeweils mittels einer projektspezifischen Finanzierung gelöst werden muss.

Anhang

Alle Anhänge sind als separate Beilagen im pdf-Format dokumentiert.

Anhang 1: Potenzialpläne

- Analyse Bestehende Anlagen
- Potenzialflächen neue Standorte

Anhang 2: Protokoll Workshop 1 vom 4. Juni 2024

Anhang 3: Protokoll Workshop 2 vom 5. September 2024

metron

Stahlrain 2
Postfach

5201 Brugg
Schweiz

info@metron.ch
+41 56 460 91 11